

anpacken. für neustadt

Ausgabe 6 / Januar 2018



Liebe Neustadterinnen und Neustadter,

die Zeit „zwischen den Jahren“ hat immer etwas Besonderes. Man schaut auf das vergangene Jahr zurück und blickt gleichzeitig schon ins "Neue Jahr“.

Kein Zweifel, die Zeiten, die wir erleben, sind unruhiger geworden. Mit Donald Trump haben die USA einen Unruheherd auf der Bühne der Weltpolitik gewählt, die Europäische Union sucht in Zeiten des Brexit einerseits und der Meinungsverschiedenheiten im Bereich der Flüchtlingspolitik andererseits Wege zum Schulterschluss und im Bund warten wir auf eine neue Regierung - und es kann gut sein, dass wir Sozialdemokraten schon bald mit unserer Stimme zur Regierungsbildung ganz direkt eine Rolle spielen müssen.

Nicht alles, aber doch so Einiges von dem, was sich auf der „großen Bühne“ abspielt, hat auch seine Auswirkungen hier in Neustadt. Nehmen wir nur die allgegenwärtige „Digitalisierung“ als Beispiel. Dabei ist es besondere Aufgabe der SPD, soweit es uns möglich ist, Neustadt zu entwickeln, stabile und verlässliche Kommunalpolitik zu machen und nach Kräften Zukunft zu gestalten. Traditionell geschah dies in Neustadt in breitem Konsens der Parteien und zum Wohle der Menschen. So bleibt zu hoffen, dass das Jahr 2018 die Welt, Deutschland und am Ende auch Neustadt in ruhigeres Fahrwasser bringen wird. Denn in der Tat haben wir auch im kommenden Jahr wieder Vieles vor und brauchen unsere Tatkraft für das Wohl unserer Stadt.

Mit den besten Grüßen

Frank Rebhan

Oberbürgermeister

Liebe Neustadterinnen und Neustadter,

ein ereignisreiches Jahr ist nun zu Ende. Die letzten Wochen und Tage haben die SPD sehr bewegt. Nach den geplatzten Jamaika Verhandlungen hat der Parteitag beschlossen, dass über die Aufnahme von möglichen Verhandlungen zu einer Regierungsbildung ein außerordentlicher Bundesparteitag entscheiden wird. Wird eine Regierungsvereinbarung erarbeitet, werden die Mitglieder das letzte Wort haben.

Mit der Wahl von Natascha Kohnen in den Parteivorstand haben wir, als stellvertretende SPD-Bundesvorsitzende eine neue starke Stimme Bayerns in der Bundes -SPD.



DER SPD ORTSVEREIN NEUSTADT ,
DIE SPD STADTRATSFRAKTION UND
UNSER OBERBÜRGERMEISTER
FRANK REBHAN WÜNSCHEN ALLEN
EINEN GUTEN START IN `S NEUE JAHR,
VOR ALLEM GESUNDHEIT,
ERFOLG UND PERSÖNLICHES
WOHLERGEHEN!

Und auch Neustadt sieht mit der Rathaussanierung, der Neugestaltung des Marktplatzes und dem durch die Staatsregierung verursachten zermürbenden hin und her bei der Straßenausbaubeitragssatzung (Strabs) nicht gerade einer geruhsamen Zeiten entgegen. Derartige Unwegsamkeiten werden wir Alle, wie in der Vergangenheit auch gemeinsam zum Wohle unserer schönen Stadt meistern.

Jürgen Braun

SOZIALDEMOKRATIE IN NEUSTADT DURCH FUSION GESTÄRKT

Durch den Zusammenschluss der Ortsvereine Haarbrücken/Thann und Neustadt wurde auf der Fusionsversammlung am 23.11.2017 im Saal der Gastwirtschaft Eckstein die sozialdemokratische Kleinstaaterei im Neustadter Kessel beendet. Nach dem schon im Jahr 2014 der Ortsverein Wildenheid diesen Schritt gegangen ist, werden die Kräfte jetzt in einem gemeinsamen SPD Ortsverein Neustadt gebündelt!

Alle sagten: Das geht nicht. Dann kam einer, der wusste das nicht, und hat's einfach gemacht.

Bei dem Wahlmarathon mit 15 zwingend vorgeschriebenen Wahlgängen wurde die neue Vorstandschaft und verschiedene Delegierte gewählt. Einen, nicht unerheblichen Raum nahm die Diskussion zum Thema des Verhaltens einiger CSU Fraktionsmitglieder des Stadtrates ein. Angesichts der großen Projekte, die jetzt in Neustadt anstehen ist es wichtig das im Stadtrat, wie in den vergangenen Jahren wieder einvernehmlich und vertrauensvoll über die Parteigrenzen hinaus zusammengearbeitet wird. Zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt müssen wir Alle an einem Strang ziehen.

Die Ergebnisse der Wahl

Vorsitzender Jürgen Braun; Stellvertreter Georg Hofmann, Bernd Gärtner, Peter Soyer; Kassierer Michael Rebhan; Schriftführer Wolfram Salzer; Stellvertretender Schriftführer Peter Fröber; Revisoren Rainer Schreier, Hans-Joachim Möhring; Beisitzer: Carmen Bayer, Regina Freyer, Conny Gärtner, Elke Göhring, Gabriele Hofmann, Elke Köhn, Gabriele Schott, Heike Stegner-Kleinknecht, Kanat Akin, Bastian Bauer, Tobias Blenk, Ali Dogru, Swen Götz, Achim Hoffmann, Carsten Langguth, Frank Rebhan, Willy Rebhan, Bastian Schober, Martin Stingl, Eberhard Wicklein, Heiko Wiebel, Kai Stegner; Delegierte Kreisverband: Frank Rebhan, Gabriele Hofmann, Georg Hofmann, Heike Stegner-Kleinknecht, Martin Stingl, Conny Gärtner; Delegierte Unterbezirk: Heike Stegner-Kleinknecht, Gabriele Hofmann, Frank Rebhan, Martin Stingl, Georg Hofmann, Conny Gärtner; Delegierte Stimmkreis 404 Heike Stegner-Kleinknecht, Frank Rebhan, Gabriele Hofmann, Bernd Gärtner, Jürgen Braun, Conny Gärtner



STRABS – 2. TEIL

Die Stadt Neustadt ist verpflichtet, eine Straßenausbaubeitragsatzung (Strabs) zu erlassen, das war unser Kenntnisstand bis vorletzte Woche. Deshalb hat der Stadtrat den Beschluss gefasst dies auch zu tun und hat sich mit knapper Mehrheit für die einmaligen Beiträge entschieden. Seit letzter Woche sieht dies wieder anders aus: Es ist Bewegung in die Sache bekommen, es kann sein, dass das Gesetz überarbeitet wird und es neue Bedingungen geben wird.

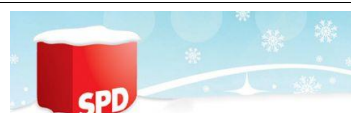
Auch das Landratsamt hat verkündet, dass es jetzt keine Ersatzvornahme durchführt (d.h. eine Satzung anstelle der Gemeinde einführt, die schlechtere Bedingungen enthält), sondern den Kommunen Zeit lässt und sie nicht unter Druck setzt.

Also: Ein Beschluss in diesem Jahr ist nicht mehr notwendig! Darüber sind wir erst einmal alle froh. Ob das aber so bleibt, weiß noch niemand. Ob das Gesetz tatsächlich geändert wird auch noch nicht.

Deshalb möchten wir Ihnen in einem knappen, nicht vollständigen Überblick die Unterschiede zwischen beiden Varianten aufzeigen, ganz sachlich in normaler Sprache, ohne Unterstellungen gegenüber anderen Meinungen.

Noch eine Anmerkung am Anfang: Die Variante, die den meisten am liebsten wäre – Beiträge, die von allen gezahlt werden, die Straßen nutzen, wie z. B. die Kanalbeiträge – diese Variante ist leider nicht möglich, zumindest bis jetzt nicht, deshalb kann sie auch nicht beschlossen werden! Am allerbesten wäre natürlich, sie kommt gar nicht!

Einmalige Beiträge	Wiederkehrende Beiträge
Es geht in beiden Fällen immer nur um grundlegende Sanierungen, nicht um Ausbesserungsmaßnahmen oder Deckensanierungen!	
Hier werden Beiträge fällig, wenn die Straße, an der man sein Haus hat, grundlegend saniert wird.	Es werden Erschließungseinheiten gebildet, die in sich abgeschlossen sein müssen. In Neustadt wären das mindestens 18 verschiedene Gebiete, vermutlich die einzelnen Stadtteile, die Innenstadt usw. Hier muss ich immer mitbezahlen, wenn in meinem Erschließungsgebiet eine Straße grundlegend saniert wird, auch wenn mein Haus nicht dort liegt.
Ich zahle mehr, aber dafür nur einmal.	Ich zahle weniger, weil es auf mehr Schultern verteilt wird, aber unter Umständen öfter.
Wenn ich Zahlungsschwierigkeiten habe, kann ich immer eine Verrentung beantragen, d.h. dass ich die Summe in mehreren Jahren abzahlen kann. Wenn auch das zu viel ist, kann ich eine Stundung beantragen. Der Stadtrat hat immer betont, dass er im Interesse der Bürger entscheiden wird!	
Die Stadtverwaltung muss immer nur die gerade laufende Maßnahme berechnen, das macht auch Arbeit, ist aber überschaubarer.	Die Stadtverwaltung muss alle Gebiete einzeln berechnen und für jedes Gebiet quasi eine eigene Satzung erlassen. Das ist ein enormer Aufwand, der mit dem jetzigen Personal nicht bewältigt werden kann.
Einmalige Beiträge sind leicht nachzuvollziehen und rechtlich einfacher, dafür bieten sie eine größere Sicherheit.	Wiederkehrende Beiträge sind in Bayern neu, eine Satzung zu erlassen ist sehr schwierig, weil viele Dinge berücksichtigt werden müssen. Sie kann leichter angefochten werden und bietet so weniger Sicherheit.
In Verhandlungen mit dem Landratsamt hat die Stadt Neustadt erreicht, dass der Anteil der Kosten, den die Stadt am Straßenausbau übernimmt, höher ist als in der ursprünglichen Satzung, d.h. der Anteil der Bürger ist kleiner, ich muss weniger bezahlen!	
Sollte es zu einer Änderung des Gesetzes kommen, ist es bei einmaligen Beiträgen ganz einfach, die Satzung zu ändern.	Wenn Sie sich den Aufwand (s.o.) anschauen, ist es natürlich sehr viel schwieriger, diese Satzung zu ändern!
Aus diesen Gründen hat sich der Stadtrat mehrheitlich für die einmaligen Beiträge entschieden!	



ZWISCHEN GROKO UND NEUWAHLEN - SPD PRÜFT NEUES KOALITIONSMODELL

GroKo, KoKo, Minderheitsregierung oder doch Neuwahlen.



Regieren mit ein bisschen Opposition? Ist das überhaupt vorstellbar? Die SPD gibt grünes Licht für Sondierungsgespräche.

Wir wollen mit euch über die verschiedenen Alternativen zur Regierungsbildung diskutieren und uns eine Meinung dazu bilden.

Der SPD Ortsverein Neustadt lädt zum politischen Stammtisch am Montag, den 08.01.2018 um 19.00 Uhr in den Saal der Gastwirtschaft Eckstein am Markt in Neustadt ein. Als Gast dürfen wir den Vorsitzenden des SPD Kreisverbandes Coburg-Land Carsten Höllein begrüßen!



IMPRESSUM:

Herausgeber:

SPD OV Neustadt bei Coburg
Jürgen Braun
Kupferbergstrasse 13
96465 Neustadt bei Coburg

Redaktionsteam:

Heike Stegner-Kleinknecht, Bernd Gärtner,
Jürgen Braun und Bastian Bauer

Druck:



Austrasse 63c
96465 Neustadt bei Coburg

NEUJAHRSWÜNSCHE DER VORSITZENDEN DER SPD STADTRATSFRAKTION HEIKE STEGNER-KLEINKNECHT

Ich möchte hier an die Worte unseres Oberbürgermeisters erinnern, die er bei seinem Amtsantritt 1995 gesagt hat und neulich in einem Zeitungsartikel wiederholt hat:



„Damals war es mir wichtig, dass der Stadtrat ein Vorbild für alle Bürger sein sollte. Ich rief dazu auf, dass die einzelnen Parteien und Gruppen wieder lernen sollten, einander zu vertrauen. Als Voraussetzung dafür sah ich, dass man sich in der Stadtratsarbeit mit Achtung und Respekt begegnet, weil nur dann

Achtung und Respekt von den Bürgern erwartet werden kann. Daher müssten Parteiinteressen hinter den Interessen der Kommune zurückgestellt werden.“

Ich wünsche mir, dass wir wieder zu dieser Zusammenarbeit im Stadtrat kommen, dass Achtung und Respekt bei allen politischen Gruppierungen und deren Mitgliedern hoch angesehen sind, dass das Wohl der Stadt vor dem, einzelner Personen und von Parteiinteressen steht.

Und ich wünsche mir und allen Neustadtern, dass die CSU im Stadtrat die Kraft und den Mut zur weiteren Erneuerung hat und alle diese Ziele in den Vordergrund stellt.

UNSER ORTSVEREIN 2017

